

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V.



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul
c/o W. Kluth, Tondernstr. 43, 50825 Köln

**An alle
Mitglieder muslimischen Glaubens**

Vorsitzender
Walter Kluth
Tondernstr. 43
50825 Köln

Fon: 0221/5503343
Fax: 0221/5508141
Mobil: 0171/7270719
eMail: walter.kluth@koeln.de
Web: www.koeln-istanbul.de
Facebook: Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul e.V.

Köln, den 23.05.2020

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren!

**Der Vorstand des „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Istanbul“ e.V.
wünscht allen Mitgliedern sowie Freundinnen und Freunden muslimischen Glaubens
ein schönes Zuckerfest.**

**Şeker Bayramınız Kutlu Olsun! Alles Gute zum Zuckerfest!
Happy Bayram!**

Herzliche Grüße

Walter Kluth Monika Bongartz Anne Huesmann Hedi Bilican

**Anbei einige Informationen zum Ramadan aus: „Unser gemeinsamer Festkalender für
Juden, Christen und Muslime“ vom Institut für Kirche und Gesellschaft**

Das Fasten im Monat Ramadan gehört zu den „Fünf Säulen“ (rituellen Pflichten) des Islam. Alle erwachsenen Muslime müssen sich an jedem Tag des gesamten Monats von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang jeglicher körperlicher Genüsse enthalten: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen.

Ausnahmen gelten nur für Kranke und Reisende sowie für Frauen während der Menstruation. Hinzu kommen, bedingt durch die moderne Wirtschaft, z.B. Schwerarbeiter in Fabriken und neuerdings auch Profifußballer. Wer aus einem dieser Gründe nicht im Ramadan fasten kann, muss die entsprechenden Fastentage nachholen. Der Sinn des Fastens ist zunächst die As-

kese. Sie soll den Fastenden aber auch an alle Menschen erinnern, die ständig hungrig müssen, und ihn so zur Mildtätigkeit anhalten.

Der Ramadan gilt als heiliger Monat, weil Gott in ihm mit der Offenbarung des Korans begonnen hat. Viele Muslime rezitieren deshalb im Ramadan besonders intensiv den Koran.

Kadir Gecesi

In dieser gesegneten Nacht – nach den meisten Überlieferungen – die 27. Nacht des Monats Ramadan – empfing der Prophet Muhammad seine erste Offenbarung. Deshalb heißt es in der berühmten 97. Sure des Korans: „Die Nacht der Bestimmung ist besser als 1000 Monate“ (ein ganzes Menschenleben). Viele Muslime gedenken der Offenbarung und viele verbringen die ganze Nacht im Gebet.

Ramazan Bayramı

Das Fasten an jedem Tag des Monats Ramadan endet bei Sonnenuntergang mit dem Fastenbrechen.

Nach dem Ende des gesamten Monats feiern die Muslime das Fest des Fastenbrechens, auch „kleines Fest“ genannt im Unterschied zum Opferfest, dem „Großen Fest“. Die Askese während des Ramadan ist beendet: Vom ersten Tag des mehrtägigen Festes an dürfen die Muslime wieder nach Herzenslust essen und trinken.

Der türkische Name des Festes, Seker Bayramı (Zuckerfest), drückt eine Sitte aus: Die Familien besuchen sich untereinander und schenken den Kindern Süßigkeiten. Das Datum des Festes kann, je nach Berechnung oder Sichtung des Neumondes, um einen Tag variieren. Der Ramadan hat dann entsprechend 29 oder 30 Tage.